

# Kampf um 6000 Herzen

## Grüne ziehen mit Stefan Haug in den Bundestagswahlkampf

**Arnstorf.** Bei ihrer vom Landesvorsitzenden Dieter Janecek geleiteten Aufstellungsversammlung nominierten die Grünen den Rottaler Kreisvorsitzenden Stefan Haug zum Bundestagsdirektkandidaten für die Landkreise Rottal-Inn und Dingolfing-Landau.

Haug kandidierte bereits bei der Wahl 2005 und konnte dabei mit einem Stimmenanstieg von 17 Prozent einen Erfolg für sich verbuchen. Eine ähnliche Steigerung wünscht er sich natürlich auch dieses Mal. „Ich kämpfe um bis zu 6000 Herzen“, gab der 50-Jährige die Zielmarke für das Zweitstimmenergebnis vor. Damit wolle er auch den Landshuter Grünen Dr. Thomas Gambke unterstützen, der mit Landeslistenplatz 8 realistische Chancen



**Zum Bundestagsdirektkandidat** wurde Stefan Haug (links) gewählt. Ihm gratulierte Grünen-Landesvorsitzender Dieter Janecek. – Foto: red

auf den Einzug in den Bundestag besitze.

Als selbstständiger Unternehmer sei ihm das Konzept der sozialen Marktwirtschaft sehr wichtig, sagt Haug zu seinen inhaltlichen Schwerpunkten befragt. „Allerdings müssen die Auswüchse eingedämmt werden. Mindest-

löhne und menschenwürdige Hartz-IV-Sätze für Kinder sollten in unserer Solidargesellschaft selbstverständlich sein.“ Darüber hinaus würden urgrüne Ideen Haugs Wahlkampf bestimmen: „Wertschöpfung vor Ort durch eine hundertprozentige Vollversorgung mit erneuer-

erbaren Energien ist das Gebot der Stunde, in der Zukunft wird es nicht mehr anders gehen. Außerdem setze ich mich vehement für den verstärkten Kampf gegen ausländerfeindliche Gesinnung und Umtriebe am rechten Rand ein.“

Die Wahlleitung übernahm an diesem Abend der aus München angereiste Landesvorsitzende Dieter Janecek. Gerade in den ländlichen Regionen sieht er enormes grünes Wachstumspotenzial. In seinem Impulsreferat skizzierte Janecek die Herausforderungen für das Wahljahr und die grünen Antworten. Dabei ging er auf Themen wie ökologische Modernisierung, Energiewende, Gentechnikfreiheit, wohnortnahe Schulversorgung, vernetzte Mobilität und sanften, naturnahen Tourismus ein. – red